

Von: Julia Berger

E-Learning-Competence-Team der Hochschule Mittweida

13 Tutoren starten durch

Wie wird das Studieren effektiver? Wie können Inhalte noch anschaulicher dargestellt werden? Fragen, mit denen sich seit 1. Mai dieses Jahres 13 engagierte Studenten beschäftigen. Sie greifen den Professoren als Tutoren unter die Arme.

Attraktiver, effektiver und spannender soll das Studium in Zukunft an der Hochschule Mittweida gestaltet werden. Mit dem Ziel, die Ausbildung zu modernisieren, haben sich 13 Studenten zum E-Learning-Competence-Team zusammengeschlossen. Das Forschungsprojekt bezieht sich zunächst auf den Zeitraum vom 1. Mai bis zum 31. Juli 2008. Doch das kontinuierliche Aufrechterhalten des Projekts über mehrere Semester ist Ziel aller Beteiligten.

Arbeitsaufwand von 25 Stunden die Woche

Grundsätzlich sind die studentischen Helfer für die multimediale Aufarbeitung von Lehrinhalten und die Unterstützung der Lehrkräfte beim Einsatz der Online-Plattform für Akademisches Lehren und Lernen (OPAL) verantwortlich. Aber auch die Beratung und Betreuung von Lehrkräften zum effektiven Einsatz von Internettechnologien und die Schulung zukünftiger Mitarbeiter des studentischen E-Learning-Competence-Teams sind ihre Aufgaben. "Ich arbeite gern an diesem Projekt, da ich eigene Ideen und Konzepte einbringen kann. Momentan überarbeiten wir die Skripte von Professor Otto", berichtet Uwe Barth, einer der Tutoren aus dem Team.

Mit einem Arbeitsaufwand von etwa 25 Stunden im Monat optimiert die Gruppe die Lernbedingungen der Hochschule. Teamgeist, Aufgeschlossenheit und Flexibilität sind hierbei oberstes Gebot. Die 13 Mitglieder der Gruppe sind sich dessen stets bewusst. Aus diesem Grund arbeiten sie auch mit vollem Engagement. Uwe Barth ist von der Relevanz des Projekts überzeugt: "E-Learning wird in Zukunft eine wesentlichere Rolle in der Lehre darstellen. Ich kann schon jetzt sagen, dass ich mich während und nach dem Studium weiter mit dem Thema E-Learning beschäftigen werde."

Elf sächsische Hochschulen nutzen Lernplattform

In drei OPAL-Schulungen, die die Bildungsportal Sachsen GmbH (BPS) durchführte, bekamen die Tutoren zunächst einen Einblick, mit welchem Programm sie vertraut sein sollten. OPAL ist eine Online-Lernplattform, die Dozenten und Studenten viele Werkzeuge bietet, um die Hochschulausbildung zu bereichern und die alltägliche Arbeit erleichtern. Sie beinhaltet eine persönliche Lern- und Arbeitsumgebung für jeden Nutzer und ist Community-Plattform für Projekte und Gruppenarbeit.

Elf Hochschulen des Freistaates Sachsen nutzen bereits diese Lernplattform zum studieren, organisieren und kommunizieren. 3000 Nutzer sind pro Tag aktiv und zirka 1700 Kurse veröffentlichte OPAL bereits. Sie wird im Auftrag von zehn sächsischen Hochschulen durch die BPS GmbH betrieben. Diese ist aus dem Verbundprojekt "Bildungsportal Sachsen" hervorgegangen.

Weitere Veranstaltungen für Professoren geplant

Für die persönliche Organisation des E-Learning-Competence-Teams an der Hochschule Mittweida ist Katrin Brennecke verantwortlich. Wenn Professoren die Unterstützung der Hilfskräfte benötigen, melden sie sich bei ihr. Sie leitet diese dann direkt an einen der Studenten weiter. Bislang vermittelte sie etwa 50 Prozent der Tutoren. Die Entwicklung des E-Learning-Competence-Teams in Mittweida hat erst begonnen. Aus diesem Grund sind auch in naher Zukunft noch weitere Informationsveranstaltungen für die Professoren geplant. Sollte das Projekt bis Ende Juli erfolgreich ablaufen, wäre die Hochschule auch im Wintersemester wieder bereit, Verträge mit den Studenten abzuschließen.

"Durch die Arbeit des studentischen E-Learning-Competence-Teams erhoffen wir uns eine gezielte Unterstützung der Dozenten unserer Hochschule, bei der Einführung und dem Einsatz der zentralen sächsischen Lernplattform OPAL in der Lehre. Vorbild für uns ist die TU Bergakademie Freiberg, an der es ein derartiges studentisches Netzwerk bereits gibt. Nach dem erfolgreichen Start wünschen wir uns eine Fortführung der Aktivitäten im Wintersemester und hoffen auf ein weiterhin starkes Engagement unserer Hochschulleitung", resümiert Katrin Brennecke über die Zukunft des Projektes.



E-Learning-Competence-Team arbeitet mit der Online-Plattform OPAL (Foto: Pixelio; Montage: J.Berger)